

Es ist an der Zeit!
Gründung „Netzwerk Bürgerbeteiligung“ 2011



Das „Netzwerk Bürgerbeteiligung“ geht an den Start!

Die Partizipation der Bürger/innen an gesellschaftlich-politischen Entscheidungsprozessen ist ein Wert an sich – und eine Notwendigkeit: Unsere Demokratie braucht Bürgerbeteiligung, um Akzeptanz und Rückhalt in unserer Gesellschaft zu haben und letztlich zur „gelebten“ Demokratie zu werden. Unsere Gesellschaft braucht Bürgerbeteiligung aber auch, um das Wissen und die Ansichten aller Bürger/innen einzubeziehen und zukunftsweisende, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Das Jahr 2010 zeigte uns nachdrücklich, dass viele Bürgerinnen und Bürger dies erkennen und ihren Wunsch nach Beteiligung vehement einfordern. Ja, dass sie sogar dazu bereit sind – auch unter widrigen Bedingungen – hierfür immer wieder auf die Straße zu gehen.

Der Wunsch nach mehr – nach einer besseren – Bürgerbeteiligung wird vor diesem Hintergrund aktuell von vielen Akteuren geäußert. Doch politische Partizipation ist nichts, was „Konjunkturen“ unterliegen darf. Ihre Forderungen und Anliegen sind zeitlos gültig.

Vor diesem Hintergrund ergreift die Stiftung Mitarbeit die Initiative zur Gründung des „Netzwerks Bürgerbeteiligung“. Ziel ist es, der politischen Partizipation in Deutschland dauerhaft mehr Gewicht zu verleihen und sie auf allen Ebenen (Bund, Land, Kommunen) zu stärken. Das Netzwerk fragt danach, wie eine „partizipative Demokratie“ ausgestaltet und vorangebracht werden kann. Es sucht primär nach Wegen zur politisch-strategischen Förderung der Bürgerbeteiligung.

Das Netzwerk Bürgerbeteiligung führt Akteure aus allen Bereichen zusammen, die Bürgerbeteiligung voran bringen wollen. Gemeinsam werden Ideen für notwendige Initiativen und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Gleichzeitig wird das Netzwerk aber auch die wissenschaftliche Forschung zum Thema Bürgerbeteiligung befördern und unterstützen, um einen besseren Überblick über die bestehende „Beteiligungslandschaft“, d.h. über die Verbreitung von Beteiligungsinitiativen, deren methodische Ansätze und wichtige Themenstellungen, zu gewinnen. Die auf diese Weise gewonnenen Erkenntnisse werden in die Gesellschaft rückgekoppelt und weiter verbreitet.

DIE AUSGESTALTUNG DES NETZWERKES

Wesentliche Basis des „Netzwerkes Bürgerbeteiligung“ ist ein verlässlicher regelmäßiger und fundierter Informationsaustausch und die Möglichkeit zur Diskussion und Weiterentwicklung verschiedener Themenfelder.

Vor diesem Hintergrund wird das Kernelement des Netzwerkes eine Internetplattform sein, die es den Akteuren ermöglicht, wichtige Informationen (Texte, Termine, Initiativen etc.) dort zu veröffentlichen und sich gleichzeitig über aktuelle Diskussionen und Aktivitäten zu informieren. Gekoppelt hieran wird vierteljährlich ein eNewsletter erscheinen, der wichtige Themen aufgreift, über aktuelle Geschehnisse, Veröffentlichungen und Initiativen informiert und ggf. zum mitmachen und mitdenken aufruft.

Marion Stock
Bornheimer Straße 37
53111 Bonn

Telefon (02 28) 6 04 24-24
Telefax (02 28) 6 04 24-22

E-Mail: stock@mitarbeit.de

www.mitarbeit.de
www.buergergesellschaft.de

Bonn, 31.03.2011



Es ist an der Zeit!
Gründung „Netzwerk Bürgerbeteiligung“ 2011



Insgesamt soll das Netzwerk und dessen „Infrastruktur“ so angelegt sein, dass es ausbaufähig ist, das heißt, dass nach und nach neue, erweiternde Elemente angefügt werden können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Jahr 2012 und darüber hinaus weitere „Netzwerkbausteine“ eingefügt werden:

Es soll der unmittelbare Austausch der Netzwerkteilnehmer/innen ermöglicht werden. Dies kann zum einen erfolgen über die Einrichtung von Blogs (oder ähnlichem) auf der Internetplattform, zum anderen aber auch über Treffen der „Netzwerker/innen“ in Arbeitskreisen und anderen Veranstaltungen. Hierbei kann ggf. auch die jährliche Tagung des „Forums für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie“ eine Rolle spielen.

Zudem ist daran gedacht, dass im Rahmen des „Netzwerkes Bürgerbeteiligung“ Publikationen (zu wichtigen wissenschaftlichen Erkenntnissen, neuen Ansätzen und Theorien etc.) erscheinen.

Auch der Aufbau einer Internetdatenbank mit interessanten Projekten der Bürgerbeteiligung ist angedacht. Diese soll die Vernetzung und den Austausch vorantreibt und das Voneinanderlernen erleichtert sowie einen besseren Überblick ermöglicht.

Ist das Netzwerk einmal etabliert, können hierüber zudem Projekte akquiriert und durchgeführt werden.

DIE TEILNEHMER/INNEN DES NETZWERKES

Das „Netzwerk Bürgerbeteiligung“ wird als „lockeres“ Netzwerk betrachtet. Die Informationen (Internet und eNewsletter) des Netzwerkes stehen somit allen Interessierten offen, ohne dass eine besondere „Anmeldung“ erforderlich ist.

Daneben ist selbstverständlich gewünscht, dass sich möglichst viele der Teilnehmer/innen aktiv im „Netzwerk Bürgerbeteiligung“ einbringen. Diese aktiven Teilnehmer/innen können als Mitwirkende – falls sie dies wünschen – auf der Internetplattform namentlich in Erscheinung treten.

DER DERZEITIGE STAND DER AKTIVITÄTEN

Derzeit werden die Internetplattform und der Newsletter als Netzwerk-basis erarbeitet. Sie werden im September 2011 auf dem diesjährigen „Forum Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie“, das unter dem Titel „Bürgerbeteiligung stärken – Veränderung gestalten“ steht, vorgestellt und offiziell gestartet.

Am Sonntag, den 25. September 2011 werden wir - als Startschuss für das Netzwerk - mit den Teilnehmer/innen der Veranstaltung darüber diskutieren, welche Veränderungen auf Ebene von Bund, Ländern, Kommunen und in der Wissenschaft stattfinden müssen, um Bürgerbeteiligung zu stärken. Die diskutierten Aspekte werden Grundlage für den ersten eNewsletter sein, der Ende 2011 erscheinen soll.

Marion Stock
Bornheimer Straße 37
53111 Bonn

Telefon (02 28) 6 04 24-24
Telefax (02 28) 6 04 24-22

E-Mail: stock@mitarbeit.de

www.mitarbeit.de
www.buergergesellschaft.de



Es ist an der Zeit!
Gründung „Netzwerk Bürgerbeteiligung“ 2011



Zu inhaltlichen Vorbereitung werden in Kürze Gespräche mit Schlüsselakteure aus dem Bereich der Bürgerbeteiligung geführt.

Hierzu zählen unter anderem:

- Birger Hartnuß, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Leitstelle Bürgergesellschaft und Ehrenamt, Mainz
- Dr. Frank W. Heuberger, Vizepräsident European Network of National Civil Society Associations (ENNA)
- Prof. Dr. Helmut Klages, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Speyer
- Prof. Dr. Roland Roth, Hochschule Magdeburg-Stendal, Professor für Politikwissenschaften

Weitere Schlüsselakteure werden derzeit angesprochen.

Marion Stock
Bornheimer Straße 37
53111 Bonn

Telefon (02 28) 6 04 24-24
Telefax (02 28) 6 04 24-22

E-Mail: stock@mitarbeit.de

www.mitarbeit.de
www.buergergesellschaft.de

ZUM BEDARF NACH VERNETZUNG IM BEREICH BÜRGERBETEILIGUNG

Die Gründung eines Netzwerkes für die Akteure im Bereich der Bürgerbeteiligung steht schon seit langem aus. Fragen der politischen Partizipation werden zwar im Rahmen der vielfältigen Diskurse, Foren und Angebote zur Stärkung des Engagements aufgegriffen, sie fristen aber eher ein Nischendasein, das ihrer eigentlichen Bedeutung in keiner Weise gerecht wird.

So ist es wenig verwunderlich, dass - obwohl auf die Planungen zum „Netzwerk Bürgerbeteiligung“ bislang lediglich informell hingewiesen und die Gründung in einer ersten Tagungsankündigung kurz erwähnt wurde - bereits viele Akteure Interesse an einer Teilnahme und aktiven Mitwirkung im Netzwerk bekundet haben.

Viele dieser „Bürgerbeteiligungsakteure“ meinen: „Es ist an der Zeit!“.

MITSTREITER GESUCHT!

Zur Gründung und Etablierung des Netzwerkes sucht die Stiftung Mitarbeit Organisationen als Kooperationspartner, die dazu bereit sind – ebenso wie die Stiftung – personelle Ressourcen und/oder Finanzmittel für diese Initiative bereit zu stellen.

Ausführliche Informationen

Hanns-Jörg Sippel

Marion Stock

Stiftung MITARBEIT

Bornheimer Str. 37

53111 Bonn

Tel.: (02 28) 6 04 24-18

(02 28) 6 04 24-24

Fax: (02 28) 6 04 24-22

sippel@mitarbeit.de

stock@mitarbeit.de

www.mitarbeit.de

